

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten
am 17. Januar 2008 im Gemeinde- und Sportzentrum in Heiligenstedten

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- Peter Sprenger (Vorsitzender)
- Hanspeter Kleiner
- Hans-Jürgen Rösch
- Jochen Dethlefs (bis 20.20 Uhr)
- Bernd Rösch
- Frank Hamann
- Andreas Meier

b) nicht stimmberechtigt:

- Bürgermeister Gerfried Klitz
- Peter Rakowski-Dammann
- Herr Architekt Ralf Momsen
- Herr Dipl.-Ing. Svend-Olaf Knüppel vom Ing.-Büro Pahl & Jacobsen
- Andreas von Possel vom Amt Itzehoe-Land als Protokollführer

Die Mitglieder des Bauausschusses waren mit Einladung vom 07.01.2008 auf Donnerstag, den 17.01.2008, zu 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form und die Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Ausschussvorsitzender Sprenger die Tagesordnung um den Punkt 3 „Baumpflegemaßnahmen in der Gemeinde“ zu erweitern. Der Punkt „Mitteilungen und Anfragen“ wird somit unter Punkt 4 behandelt.

Abstimmergebnis: 7 dafür

Tagesordnung

1. Neubau eines Gemeinde- und Sportzentrums
hier: Bericht über die Ergebnisse aus den Arbeitskreissitzungen
2. Anlegen einer Streuobstwiese
3. Baumpflegemaßnahmen in der Gemeinde
4. Mitteilungen und Anfragen

Mit Rücksicht darauf, dass Herr Momsen noch nicht anwesend ist, wird zunächst der Tagesordnungspunkt 2 behandelt. Hiermit erklären sich alle Anwesenden einverstanden. Bürgermeister Klitz verlässt aufgrund eines Ausschlussstatbestandes nach § 22 Gemeindeordnung den Sitzungsraum.

TOP 2: Anlegen einer Streuobstwiese

Ausschussvorsitzender Sprenger erläutert, dass die Gemeinde Heiligenstedten im Rahmen der AG NTÖ der Region IZ als kleinräumige ökologische Initiative die Idee zur Anlegung einer Streuobstwiese hinter dem Wiesengrund entwickelt hat. Im Rahmen der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde der Beschluss gefasst, die Anwohner westlich des Wiesengrundes zu befragen, ob man mit dem Anlegen einer Streuobstwiese einverstanden wäre. Zwischenzeitlich wurden alle betroffenen Anlieger seitens des Bürgermeisters angeschrieben. Der Ankauf der Fläche sowie der Kauf der Obstbäume würden nicht zu Lasten der Gemeinde gehen. Man möchte sich zunächst ein Meinungsbild verschaffen.

Herr Kleiner berichtet ergänzend aus den Sitzungen der AG NTÖ. Ziel ist es, Heiligenstedten etwas attraktiver zu gestalten. Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg begrüßt die Initiative der Gemeinde.

Ein Bürger möchte wissen, ob dieser Bereich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll oder nicht. Zudem erkundigt er sich, ob die Anlieger Einflussnahme auf die Arten der Bäume haben werden. Herr Kleiner erläutert hierzu, dass es denkbar wäre, nur einen Teilbereich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insgesamt sollen die Belange der Anlieger berücksichtigt werden. Insofern sind sich alle Anwesenden einig, dass das Einvernehmen mit den Anliegern hergestellt werden soll. Herr Sprenger ergänzt, dass alle Beratungen in dieser Angelegenheit öffentlich geführt werden und die Termine rechtzeitig angekündigt werden.

Ein weiterer Bürger äußert seine Bedenken hinsichtlich der vorherrschenden Westwinde, so dass er befürchtet zukünftig viele Blätter im Garten zu haben. Er lehnt es ab, dass die Flächen für die Öffentlichkeit begehbar gemacht werden kann.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, nach Vorliegen der Auswertung der Stellungnahmen der Anlieger eine Informationsveranstaltung durchzuführen, bei der die Pläne der Gemeinde vorgestellt werden.

Abstimmergebnis: 7 dafür

Herr Bgm. Klitz nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 1: Neubau eines Gemeinde- und Sportzentrums;
hier: Bericht über die Ergebnisse aus den Arbeitskreissitzungen

Ausschussvorsitzender Sprenger begrüßt die Herren Momsen und Knüppel und bittet Herrn Momsen den derzeitigen Planungsstand zu erläutern.

Herr Momsen stellt den Planungsentwurf visuell dar. Hinsichtlich des Gebäudetyps haben sich keine Änderungen ergeben. In Zusammenhang der Darstellung der verschiedenen Ansichten werden der Außenbereich sowie die verschiedenen Eingänge zum Gebäude erläutert.

Im Ergebnis des Schallgutachtens wird zum Schutze der anliegenden Wohnbebauung voraussichtlich eine bauliche Anlage erforderlich werden. Sofern die Wahl auf die Herstellung eines Walls fallen würde, hätte dieser bei einer Höhe von mind. 2,50 m vsl. eine Breite von ca. 5 bis 6 Metern. Dies hätte zur Folge, dass man auf eine Parkplatzreihe verzichten müsste. Alternativ würde sich eine Lärmschutzwand anbieten. Folglich besteht diesbezüglich noch gesonderter Beratungsbedarf. Es ist erforderlich im Gebäude einen Schallpegelbegrenzer zu installieren.

Für das Gebäude wird eine Grundfläche von ca. 1.000 qm benötigt. Der Kirchkreis wird in Kürze die Preisvorstellungen mitteilen.

Sodann stellt Herr Momsen den geänderten Grundriss auf Basis der Ergebnisse der Arbeitskreissitzung vom 16.01.2007 dar. Der Bereich der Küche wurde insofern optimiert, dass auf die Tür zum Eingangsflur nun schlussendlich verzichtet wurde. So ergeben sich in der Küche bessere Stellmöglichkeiten. Einige Türanschlagrichtungen wurden zur Optimierung geändert. Die Lage der Außentür zum Haustechnikraum wurde komplett versetzt. Hinsichtlich der Duschräume hatte man überlegt, je Dushraum auf zwei Duschen zu verzichten. Diese Idee wurde allerdings wieder verworfen, da der Gewinn der Fläche in keinem Verhältnis zur Einschränkung der Duschräume/Duschkmöglichkeiten steht.

Abschließend stellt Herr Momsen das Gebäude im Querschnitt dar und erläutert die Installationsebene.

Herr Sprenger ergänzt, dass im Abstellraum/Stuhllager auch ein Schrank für Reinigungsmaterial und Trockenware gelagert werden soll, da der Platz in der Küche doch sehr beschränkt ist. Im Gebäude soll eine Alarmanlage installiert werden. Herr Sprenger bittet Herrn Knüppel von den Beratungen hinsichtlich der Ausstattung der Küche und der kontrollierten Be- und Entlüftung zu berichten. Herr Knüppel erläutert, dass die Küche mit einem Ofen, einem Vierplattenherd, einer Friteuse und einer Bratplatte ausgestattet ist. Nur so ist gewährleistet, dass für eine Gruppe von 30 bis 50 Personen gekocht werden kann. Er macht darauf aufmerksam, dass die Küche ein wesentlicher Kostenpunkt ist, nicht zuletzt auch wegen der damit verbundenen Lüftungstechnik. Die kontrollierte Be- und Entlüftung wurde nach den derzeit geltenden Vorschriften geplant. Es ist eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgesehen, um Energiekosten zu sparen.

Hinsichtlich der Energieversorgung ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt worden, die im Ergebnis zur Versorgung mit Erdgas führt. Aufgrund der Lage des Gebäudes wäre der Betrieb einer Solaranlage nicht wirtschaftlich. Auf Nachfrage des Herrn Meier teilt Herr Knüppel mit, dass der Aufbau von Kollektoren auf dem Feuerwehrgerätehaus sich nicht rechnen würde, da dann wieder die Kosten für die Leitungen hinzukommen würden. Die

Heizvariante mit Öl scheidet aus, da ein sehr schlechter Untergrund für ein Öltanklager vorzufinden ist. Auch eine ebenerdige Installation wäre nicht wirtschaftlich, da keine entsprechenden Räumlichkeiten vorhanden sind. Sodann wurde eine kombinierte Versorgung mit Erdgas und Erdwärme geprüft. Die Anschaffungskosten für eine Wärmepumpe sind so hoch, dass sich diese Kosten bei einer Steigerungsrate von 3 % erst nach 20 Jahren amortisieren würden. Hinzu kommt, dass das Gebäude eine vergleichsweise geringe Heizleistung hat und keine durchgehende Abnahme der Wärme erfolgt. Folglich ist die Versorgung mit Erdgas die wirtschaftlichste Lösung.

Hinsichtlich der Elektrotechnik ist die Verwendung von energiesparender Beleuchtung und Bewegungsmeldern vorgesehen. Hinsichtlich der Alarmanlage weist Herr Knüppel darauf hin, dass das Signal auch als stiller Alarm weitergeleitet werden kann. Insgesamt geht Herr Knüppel davon aus, dass die reinen Heizkosten sinken werden, aber die Energiekosten keinen Unterschied zum jetzigen Gebäude ausmachen werden. Diese Aussage stößt bei den Anwesenden auf Verwunderung, woraufhin Herr Knüppel die Gründe hierfür erläutert. Für den Betrieb der kontrollierten Be- und Entlüftung sind entsprechende Energiekosten aufzuwenden. Zudem ist davon auszugehen, dass die Duschen stärker frequentiert werden, als zum jetzigen Zeitpunkt. Dies sind die Erfahrungswerte, die dem Ing.-Büro vorliegen.

Herr Sprenger bedankt sich für die Ausführungen und bittet Herrn Momsen nun die Kostenberechnung nach DIN vorzustellen. Die aktualisierte Kostenberechnung endet mit einem Bruttobetrag von ca. 1,1 Mio. Euro. Dies bedeutet gegenüber der letzten Bauausschusssitzung aus dem Dezember eine Steigerung von 190.000,00 Euro. Herr Momsen und Herr Knüppel erläutern die einzelnen Unterpunkte der Kostengruppen 300 (Baukonstruktion) und 400 (Technische Anlagen). Auf die Frage des Herrn Sprenger, ob die Abwasserleitung gegen Absackung geschützt ist, teilt Herr Knüppel mit, dass diese an die Sohle angehängt werden. Hinsichtlich der Wasser- und Gasleitung ist ein Absacken unbedenklich.

Es schließt sich eine rege Diskussion an, bei der einzelne Punkte angesprochen werden. Man ist darüber einig, hinsichtlich der Schallschutzmaßnahme mit den betroffenen Anliegern Kontakt aufzunehmen.

Herr Sprenger bittet um kurzfristige Übergabe der Unterverzeichnisse zu den Kostengruppen.

Beschluss:

Die Gesamtangelegenheit soll am 30.01.2008 in einer nichtöffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung behandelt werden.

Abstimmergebnis: 6 dafür

Sitzungsunterbrechung: 21.00 bis 21.15 Uhr

TOP 3: Baumpflegemaßnahmen in der Gemeinde

Ausschussvorsitzender Sprenger berichtet, dass es umfangreicher Pflegemaßnahmen an dem Baumbestand in der Gemeinde bedarf. Die Pflegemaßnahmen wurden mit Frau Lange-Friedrichs von der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

- Kronensicherung an einer Eiche im Birkenweg

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Firma Garten Jacobs mit der Kronensicherung einer Eiche im Birkenweg zum angebotenen Preis in Höhe von 1.459,80 Euro zu beauftragen.

Abstimmergebnis: 6 dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Erst nach der Sitzung stellte sich heraus, dass vereinzelt Wurzeln des Baumes in die Abwasserleitung und in den dort vorhandenen Vakuumpf hineinwachsen. Insofern soll dieser Auftrag zunächst nicht erteilt werden.

- Baumpflege im Waldweg/Badestelle

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Firma Garten Jacobs mit der Pflege von 2 Linden und einer Eiche im Waldweg/Badestelle zum angebotenen Gesamtpreis in Höhe von 1.532,01 Euro zu beauftragen.

Abstimmergebnis: 6 dafür

- Baumschnitt- und Pflegearbeiten im Eichholz

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Firma Garten Jacobs mit Baumschnitt- und Pflegearbeiten im Eichholz (ca. 25 Bäume) zum angebotenen Preis in Höhe von 1.264,38 Euro zu beauftragen.

Abstimmergebnis: 6 dafür

- Baumschnitтарbeiten Blomestraße, Hauptstraße

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Firma Garten Jacobs mit Baumschnitтарbeiten in der Blomestraße und der Hauptstraße zu dem angebotenen Preis in Höhe von 773,50 Euro zu beauftragen. Ergänzend soll die Firma Jacobs beauftragt werden, die Bäume auf die gleiche Höhe einzukürzen.

Abstimmergebnis: 6 dafür

- Baumschnitтарbeiten für Lichtraumprofil im Wriedsal

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Firma Garten Jacobs mit Baumschnitтарbeiten im Wriedsal (75 Stück) zum angebotenen Preis in Höhe von 2.258,03 Euro zu beauftragen.

Abstimmergebnis: 6 dafür

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

4.1

Herr Hans-Jürgen Rösch erkundigt sich hinsichtlich der in Planung befindlichen Kohlekraftwerke im Raum Brunsbüttel. Herr von Possel teilt mit, dass das Amt Herrn Bürgermeister Klitz entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung stellen wird.

4.2

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Firma Färber absprachegemäß weiterhin die Wartungsarbeiten an der Abwasseranlage in der Gemeinde vornimmt.

4.3

Nach Ansicht eines Anwohners ist der Pferdeteich zu hoch aufgestaut. Diese Auffassung wird von der Gemeinde nicht vertreten, zumal der Teich auch als öffentliche Löschwasserstelle genutzt wird. Herr Bürgermeister Klitz und Herr Sprenger werden Kontakt mit dem Anwohner aufnehmen.

4.4

Von einem Knick bei dem Weg zum Friedhof wachsen Büsche in den Straßenbereich hinein. Bevor mit dem Eigentümer Kontakt aufgenommen wird, sollen die Eigentumsverhältnisse geklärt werden.

4.5

Von dem Grundstück Juliankadamm 13 ist ein Überwuchs in den Parkplatzbereich am Gemeinde- und Sportzentrum festzustellen. Das Ordnungsamt wird gebeten, hier tätig zu werden.

4.6

Baumpflege am Schloss

4.7

Wechsel des Konkursverwalters beim Schloss Heiligenstedten

.....
Bauausschussvorsitzender

.....
Protokollführer